DARIUS MOCKUS | Litauen

3. NAME: DARIUS MOCKUS
Staatsangehörigkeit: Litauen
Jahr des Beginns der Folter/des Missbrauchs: 1990/2003
E-Mail: modar@remo.lt
darius_mockus@yahoo.com

Ich unterstütze die weltweite Kampagne „Stoppt den Missbrauch von Fernmanipulation und Gedankenkontrollwaffen gegen Zivilisten“. Ich bin Opfer von organisiertem Stalking und Folter mit gerichteten Energiewaffen. Herkunft: Litauen. Angriffe seit August 2003. Ich bin Opfer und Zeuge von Belästigung und Folter mit gerichteten Energiewaffen in Litauen. Der offene Missbrauch begann im August 2003, als ich Student war, obwohl die Anzeichen von Gedankenkontrolle viel weiter zurückreichen, etwa bis ins Jahr 1990. Im Sommer 2003 begannen die Personen, die mich seit 1990 folterten, Voice-to-Skull gegen mich einzusetzen und insbesondere meine Gedanken und meine Vorstellungskraft zu manipulieren. Mit ihrer Ausrüstung können sie nicht nur meine Gedanken lesen, sondern auch beliebige Bilder einpflanzen, beliebige Gedankenströme erzeugen und meine Emotionen und mein Verhalten manipulieren. Mir wurde am 28. August 2003 bewusst, dass ich Opfer neurologischer Angriffe geworden war. An diesem Tag begannen die Täter, meine Gedanken mit Voice-to-Skull zu übertragen. Ich konnte sehen, wie sie meine Gedanken lasen. Die ganze Nacht über nutzten sie Thought-to-Skull, das heißt, sie pflanzten mir Sätze ein, die aus meinen Gedanken bestanden und die ich nicht kontrollieren konnte. Mir wurde klar, dass jemand mit meinem Verstand manipulierte. Ich erinnere mich gut daran, weil es das Ende der Sommerferien war und ich in wenigen Tagen an die Universität zurückkehren sollte, um mein Studium fortzusetzen. Stattdessen musste ich aufgrund der neurologischen Manipulation ein Jahr Auszeit nehmen. Der Tag und das Jahr, an dem ich mir der Manipulation bewusst wurde, sind also der 28. August 2003. Obwohl mir jetzt klar ist, dass es viel früher begann, aber ohne Voice-to-Skull und Thought-to-Skull. Nach meinen Erfahrungen seit August 2003 bis heute (August 2007) verfügt der litauische Geheimdienst über hochmoderne psychotronische Waffen, die er gegen die Bürger einsetzt. Diese Waffen können genutzt werden, um psychische Prozesse zu manipulieren und zu verfälschen. Meinen Beobachtungen zufolge können sie beliebige Informationen in das Gehirn eines Menschen einpflanzen, vermutlich durch eine Art Wellen, die im Bewusstsein als „Stimmen“, Gedanken und Bilder wahrgenommen werden. Zusätzlich zu dieser Art der Informationseinpflanzung manipulieren sie die Psyche, sodass sich die Informationen im Gedächtnis festsetzen. Durch die Stimulation bestimmter Hirnregionen können sie diese Informationen dann abrufen und als eigene „Erinnerung“ präsentieren. Zu diesem Schluss lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, die sich aus dem Einfluss ergibt, den sie mit ihren psychotronischen Waffen auf mich ausüben, beispielsweise durch künstliche Gedanken, Vorstellungen und psychische Folter. Zwischen 2003 und 2004 wurde ich mit Voice-to-Skull gefoltert, mir wurden Hyperkinesien, psychische Schmerzen, Migräne, Übelkeit, Erbrechen und künstlich erzeugte Gedanken induziert. Infolgedessen musste ich im Herbst 2003 einen Monat in einer psychiatrischen Klinik verbringen, wo meine Peiniger mich ständig mit dem Tod bedrohten. In derselben Klinik wurde ich gegen meinen Willen sterilisiert. Nach meiner Entlassung verschärften sich die Folter und das Stalking durch die Gang noch, und ich wurde im Frühjahr des

darauffolgenden Jahres (2004) erneut in eine Klinik eingeliefert, wo ich drei Monate verbrachte. All dies geschah, während ich Student war. Die Folter, die mir psychische Schmerzen, Unruhe und Hyperkinesien zufügte, dauerte anderthalb Jahre an. Heute werde ich hauptsächlich mit Voice-to-Skull gefoltert, mir werden Gedanken und Fantasien künstlich eingepflanzt, ich leide unter Depressionen, Migräne, Schlafentzug und gelegentlich unter Erbrechen. Sie können außerdem Informationen aus dem Hörzentrum meines Gehirns abgreifen, indem sie aufzeichnen, was ich höre. Mithilfe von Voice-to-Skull, das Informationen an dieses Zentrum überträgt, zeichnen sie auf, was sie selbst sagen, und präsentieren dies als meine Worte. Eine weitere bemerkenswerte Folge der Gedankenkontrolle ist die Blockierung meiner Fähigkeiten. Sie zeigten mir, wie sie mein Gedächtnis schädigen und meine Sprach- und Denkprozesse blockieren können. Die Verfolger wenden auch Verhaltensmanipulation an, indem sie Zwänge erzeugen oder meinen Willen unterdrücken. Im August 2006 reichte ich eine Petition (Nr. 647/2006) beim Europäischen Parlament ein, in der Erwartung, dass der Missbrauch psychotronischer Waffen diskutiert und Maßnahmen zur Beendigung der Menschenrechtsverletzungen ergriffen würden. Die Petition wurde jedoch abgelehnt, und das Thema wurde dem Parlament nicht zur Diskussion vorgelegt. In der Antwort des Petitionsausschusses hieß es, dies falle nicht in die Zuständigkeit des Parlaments. Ich schrieb auch Briefe an andere europäische Institutionen, erhielt aber entweder keine Antwort oder die Auskunft, dass man nichts unternehmen könne. Ich habe diesen Missbrauch psychotronischer Waffen auch der Staatsanwaltschaft in Litauen gemeldet, aber die Anzeige wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Revision #1
Created 3 November 2025 06:15:45 by investigatione
Updated 3 November 2025 06:16:00 by investigatione